

Das Jahr 2014 war geprägt von Kriegen und Konflikten in verschiedenen Regionen dieser Welt.

Auch die palästinensische Bevölkerung war einmal mehr hart davon betroffen; einerseits durch den seit Jahren wütenden Krieg in Syrien und andererseits durch den menschenverachtenden Angriff Israels auf die Bevölkerung von Gaza im Juli, bei welchem über 2'000 Menschen, mehrheitlich Zivilisten, ihr Leben verloren und ca. 10'000 Menschen verletzt wurden. PalCH konnte dank der Solidarität von Mitgliedern, Paten und Gönnern mit rund CHF 12'000 Nothilfe leisten.

### **Vorstand**

Im Verlauf des Jahres 2014 traf sich der Vorstand zu zwei ganztägigen Retraiten. Dabei wurde über laufende Projekte diskutiert und zu Vereinsgeschäften Beschlüsse gefasst.

### **Mitglieder**

2014 zählte der Verein 130 Mitglieder. Die Mitgliedschaften setzten sich zusammen aus 93 Einzelmitgliedschaften und 37 Familienmitgliedschaften.

### **Projekte**

Der **PC Club Baalbeck** im Libanon und Juzoor (arab. Wurzeln) in der Westbank wurden auch im Jahr 2014 mit je CHF 5'000 unterstützt.

Für **Juzoor** wurden die CHF 5'000 für die Weiterbildung von Hebammen aufgewendet. Die Aufgaben der Hebammen sind in der Westbank und in Gaza immer noch sehr wichtig, da viele Frauen keinen Zugang zu den Spitälern haben und zu Hause gebären. Ein Vorstandsmitglied, welches die Organisation im Februar besuchte, konnte den von PalCH unterstützten Weiterbildungskurs besuchen und sich von der Wichtigkeit dieses Projektes und der Arbeit dort überzeugen.

Das Projekt **Computerkurse für Frauen in Nahalin** (Westbank) vom Verein "Zelt der Völker" wurde wiederum mit CHF 8'000 unterstützt.

Trotz des jahrelangen juristischen Kampfes gegen die Enteignung des Landes der Familie Nassar, welcher vom Verein "Zelt der Völker" materiell wie moralisch unterstützt wurde, gaben die israelischen Militärbehörden am 19. Mai 2014 den Befehl zur Zerstörung eines Teils der Oliven- und Fruchtbäume, welcher in unmittelbarer Nähe von Nahalin liegt.

Umso erfreulicher ist es, dass sich das Frauenbildungsprojekt bis anhin sehr gut entwickelt hat und den Frauen aus dem Dorf Nahalin Motivation gibt, an sich zu glauben und eine positive Rolle in ihrer Gesellschaft einzunehmen. Neben Englisch- und Computerkursen werden Workshops in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit, Umwelt und Kunst angeboten, zum Beispiel im Fach Umwelt gibt es Glas-Recycling-Workshops.

**Das Kindergarten-Projekt** im Libanon liegt dem Verein weiterhin sehr am Herzen. Aufgrund des Bürgerkriegs in Syrien flüchteten nach wie vor viele Palästinenser und ihre Familien aus Syrien in den Libanon. Entsprechend wurden auch deren Kinder in die Kindergärten von NISCVT aufgenommen. Im Jahre 2014 waren 1/3 aller Kindergartenkinder palästinensische Flüchtlinge aus Syrien (PRS).

PalCH konnte das Niveau von 125 Patenschaften halten. Diese wurden von PalCH-Paten (32), mit Geldern aus der Kampagne Olivenöl aus Palästina (50) und durch diverse grosszügige Spenden von Gönnern und Mitgliedern (43) finanziert. Im Laufe des Jahres wurden PalCH erfreulicherweise zwei grössere Spenden zugunsten dieses Projektes zugesprochen: von der Stadt Basel CHF 30'000 und eine grössere private Spende von CHF 20'000, welche dieses Projekt auch längerfristig finanziell sichern.

Mittels **Patenschaften** konnte PalCH 125 Kinder und Jugendliche im Libanon (46) und in der Westbank/Gaza (79) unterstützen, welche von 89 Paten mit ihren Beiträgen getragen wurden. Es konnten sechs neue Patenschaften an fünf Paten vermittelt werden. Vier Paten mussten ihre Unterstützung aus verschiedenen Gründen beenden.

Wiederum schlossen gut 20 Jugendliche ihre Ausbildung ab und wurden aus dem Programm genommen, in wenigen Fällen waren es andere Beweggründe wie z.B. Heirat, Verlobung oder Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. Erfreulicherweise konnten alle abgeschlossenen Patenschaften durch neue ersetzt werden.

Grosse Freude bereiteten immer wieder die vielen Briefe und selbstgebastelten Karten zu den Festtagen wie Weihnachten/Neujahr, Mutter-/Vatertag und Ostern. Viele Paten nehmen Kontakt zu "ihren" Kindern auf, sei es per Post, Email oder Telefon. Auch reisen vereinzelt Paten immer noch in die Region, um ihre Patenkinder zu besuchen.

Die Notwendigkeit der fünf **Family Guidance Centers** (FGC), zwei im Norden Libanons, eines in Beirut und zwei im Süden des Landes, war nach wie vor sehr gross. Es wurden insgesamt 620 Kinder behandelt, davon waren 2/5 palästinensische Flüchtlinge aus Syrien (PRS). Diese Institution, welche die Betreuung und Behandlung von Kindern mit seelischen, geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen übernimmt, ist in den Camps nicht mehr weg zu denken.

Die Koordinatorin und Psychologin, Liliane Younes hatte anfangs Juni zum achten Mal eine Fachkonferenz einberufen unter dem Titel: *"Community Mental Health Programs: What works for Whom in Armed Conflicts Situations?"* Fachleute aus verschiedenen Ländern trugen mit Referaten und ihrer Anwesenheit zu einem erfolgreichen Anlass bei.

Auch im Jahre 2014 ermöglichte PalCH acht Kindern aus Flüchtlingslagern im Libanon den Besuch einer **Sonderschule**. Eine Privatperson übernahm speziell für eines dieser Kinder eine Patenschaft. PalCH ist bemüht, auch dieses Projekt in Zukunft weiter zu unterstützen.

Im Frühling fand das dritte von vier Modulen des **Weiterbildungsseminars** (Schwerpunkt: Umgang mit traumatisierten Kindern) **für SozialarbeiterInnen und ErzieherInnen** aus den palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon statt. Es war ein grosser Erfolg. PalCH konnte das Seminar mit einem kleinen Beitrag unterstützen.

Das Weiterbildungsseminar fand unter der Mitwirkung des Präsidenten von PalCH (Dr. Edward Badeen) statt, welcher auf sein Honorar verzichtete.

### **Partnerorganisationen**

Auch 2014 war keine Entspannung im Krieg in Syrien absehbar, sodass die Partnerorganisation im Libanon (NISCVT) weiterhin mit der grossen Anzahl palästinensischer Flüchtlinge aus Syrien (PRS) gefordert war.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden in die bestehenden Projekte integriert. Nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch in den verschiedenen Freizeitaktivitäten konnten viele PRS partizipieren, wie z.B. in Sport, Musik, Theater, Dabke, Pfadfinder und Sommerlager. Erwähnenswert ist auch, dass 140 Jugendliche eine Lehre im Handwerks-, Dienstleistungs- und Computerbereich absolvieren konnten. PalCH hat NISCVT **für die Unterstützung der Flüchtlinge aus Syrien** mit CHF 8'300 unterstützt.

Mit der **Kampagne „Chain of love and dignity“** versuchte unsere Partnerorganisation in Palästina (PWWSD) Frauen im kriegsgeschädigten Gaza zum Durchhalten zu ermutigen, indem ihnen Hygienepakete verteilt wurden. PalCH konnte die Kampagne mit CHF 4'500 unterstützen.

Ausserdem hatte PWWSD entschieden, vermehrt Studierende aus Gaza ins Patenschaftsprogramm aufzunehmen.

### **Benefizianlässe**

Ende Jahr stellte sich erneut die Frage, ob der sehr arbeitsaufwändige Benefizianlass in dieser Form weitergeführt werden soll; 2014 hat wiederum kein Benefizianlass stattgefunden.

An der letzten Mitgliederversammlung bildete sich erfreulicherweise eine Gruppe aus den anwesenden Mitgliedern, die den traditionellen Benefizianlass in Basel wieder beleben möchten. Mit ihrer Initiative und Unterstützung wird im 2015 wieder ein Benefizianlass stattfinden.

Im Dezember konnte PalCH gemeinsam mit dem Verein Suhmata, welcher ebenfalls Projekte von NISCVT im Libanon unterstützt, einen kleinen, aber feinen Bazar im Zürcher Seefeld durchführen. Ein professioneller Zauberkünstler begleitet von 2 MusikerInnen (welche auf ein Honorar verzichteten), verzauberte in einem orientalischen Ambiente das Publikum. Es gab Öl, Za'tar, Stickereien und Schmuck zu kaufen, v.a. fand das feine Mezze-Bufferet grossen Anklang bei den Besuchern.

Der Erlös von CHF 1'700 kam vollumfänglich den palästinensischen Flüchtlingen aus Syrien im Libanon (PRS) zugute.

### **Sponsoring**

Es wurde weiterhin versucht, neue Sponsoren zu finden, um damit das Weiterbestehen des Vereins auch finanziell zu sichern.

### **Webseite**

Die Verantwortlichen trafen sich zu zwei Arbeitssitzungen, um an der Webseite weiterzuarbeiten.

### **Dank**

Um all diesen Verpflichtungen nachzukommen, war der Vorstand wiederum auf die materielle aber auch moralische Unterstützung der Mitglieder, Paten und Gönner angewiesen. Nur dank ihnen war es möglich, all die bestehenden Projekte aufrecht zu erhalten, zusätzliche Nothilfe zu leisten und somit den betroffenen Menschen in Palästina und im Libanon die Hoffnung zu erhalten, Hoffnung auf eine bessere Zukunft, inshallah!

Der Vorstand spricht an dieser Stelle allen Mitgliedern, Patinnen und Paten sowie Gönnern seinen herzlichen Dank aus. Alf shukran!

**Der Vorstand**, 6. Juni 2015